

Oberstkorpskommandant Renzo Lardelli

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“ Zürich 1. Redaktion: E. MÖCKLI, Adj.-Uof., Postf. Zürich-HB. 2821, Tel. 56 71 61. Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr.

Erscheint am 15. und Letzten des Monats

4

XXVI. Jahrgang 31. Oktober 1950

Oberstkorpskommandant Renzo Lardelli †

In seiner bündnerischen Heimatgemeinde Poschiavo erlag Montag, 23. Oktober, Oberstkorpskommandant Renzo Lardelli im 74. Altersjahr nach kurzer Krankheit einem Schlaganfall.

Als Sproß einer angesehenen italienisch-bündnerischen Familie wurde Renzo Lardelli im Jahre 1876 in Poschiavo geboren. Seine militärische Laufbahn begann er bei den Bündner Truppen, wo er 1898 zum Leutnant befördert wurde und im Geb.Inf.-Bat. 93 Dienst leistete. Nachdem er 1910 als Hauptmann dem Generalstab zugeteilt worden war, kommandierte er ein Jahr später sein Stammbataillon. Die Gebirgsregimenter 35 und 36 sahen den Oberstleutnant Lardelli als ihren Kommandanten. Als Oberst kommandierte er die Geb.Inf.Br. 17 und später die alte Geb.Br. 18. An den großen Manövern des Jahres 1920 stand die erfolgreich geführte «blaue Division» Lardelli der «roten Division» unter Oberstdivisionär Wille gegenüber.

Im Jahre 1931 erfolgte die Ernennung des Obersten Lardelli zum Oberstdivisionär. Es wurde ihm an Stelle des zum Waffenchef der Infanterie beförderten Oberstdivisionär Wille das Kommando der 5. Division übertragen. Ein Jahr später kehrte Oberstdivisionär Lardelli zu seinen geliebten Bündner Truppen zurück, indem er das Kommando der 6. Division übernahm. Von 1937 bis 1939 unterstand die 7. Division seinem Kommando. Als bei Kriegsausbruch Oberstkorpskommandant Guisan zum General ernannt wurde, ging die Führung des 1. Armeekorps an Renzo Lardelli über, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstkorpskommandanten. Ein Jahr später wurde ihm das ad hoc gebildete 5. Armeekorps übertragen und 1941 das Kommando des 3. Armeekorps, das er bis zu seinem Aus-

scheiden aus dem aktiven Dienst am 31. Dezember 1943 inne hatte.

Renzo Lardelli war ein begnadeter Offizier. Die volle Beherrschung aller vier Landessprachen erleichterte ihm im Verein mit schlichtem gewinnendem Wesen und Herzenswärme die Kontaktnahme mit den Truppen aller Landesgegenden. Ein überaus lebhaftes Temperament, die Kunst der klaren Darstellung militärischer Fragen, bestimmtes und bezwingendes Auftreten stempelten den Verstorbene zu einem Offizier, der Güte und Strenge in richtigem Verhältnis anzuwenden verstand und daher von großem Einfluß auf die ihm unterstellte Truppe war. Der Schreiber dieser Zeilen erinnert sich gut eines unscheinbaren, kleinen Vorfalles, der die Charaktereigenschaften von Oberstkorpskommandant Lardelli treffend zum Vorschein kommen ließ. Anlässlich militärischer außerdienstlicher Wettkämpfe beobachtete der als Ehrengast eingeladene hohe Offizier aus ziemlicher Entfernung, wie einige Wettkämpfer versuchten, zur Verbesserung ihrer Laufzeiten an der Hindernis-



(ATP Bilderdienst, Zürich.)

bahn Mittel anzuwenden, die als nicht ganz fair bezeichnet werden mußten. Sofort kam Oberstkorpskommandant Lardelli angestürmt, ließ die Fehlbaren zu sich kommen und kanzelte sie recht temperamentvoll ab, um ihnen nachher in väterlichen Ermahnungen das Verwerfliche ihres Tuns vor Augen zu führen und sie davon zu überzeugen, daß sie allen andern Wettkämpfern gegenüber unkameradschaftlich gehandelt hatten. Als streng und gütig zugleich, als untadeliger Offizier voll sprühender Tatkraft, als aufrechte soldatische Führernatur wurde Renzo Lardelli von seinen Untergebenen ins Herz geschlossen. Sie alle werden ihm ein gutes Andenken bewahren. M.